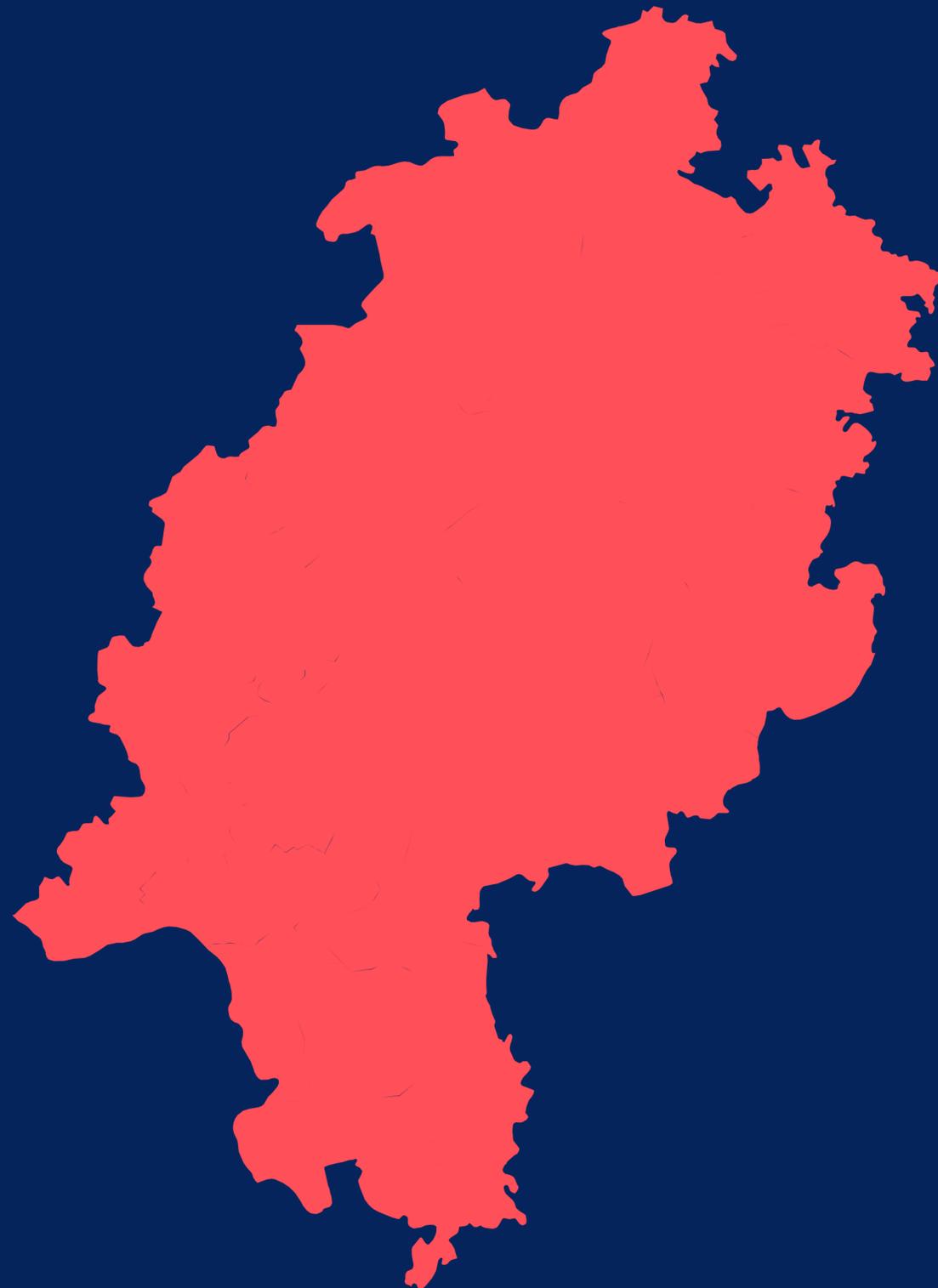


Hessen Startup Monitor

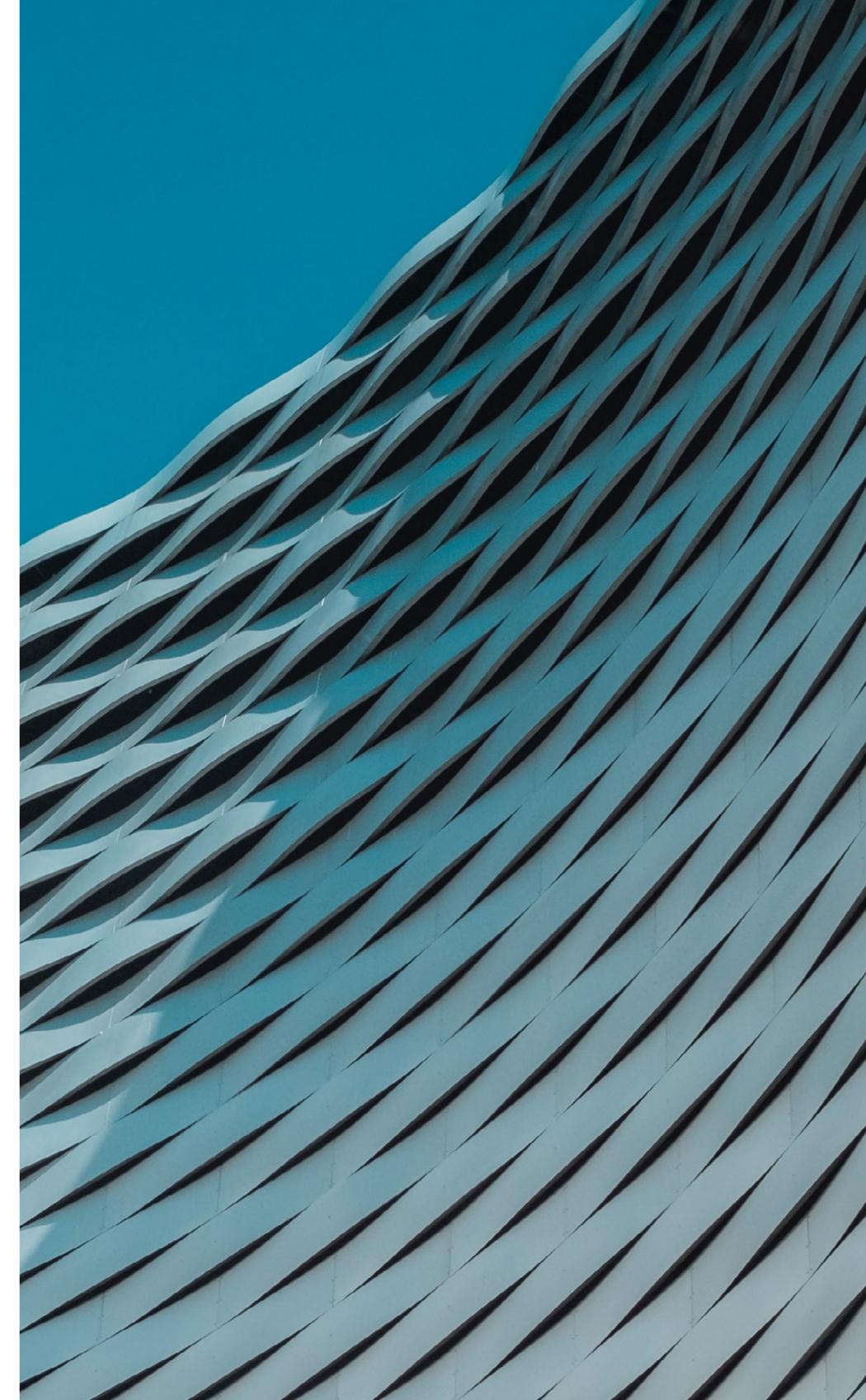
2
0
2
1



Executive Summary: Hessen Startup Monitor

Mit aktuell mehr als **250.000 Studierenden** – davon knapp 25.000 im Bereich Informatik – bringt Hessen eine zentrale Voraussetzung für erfolgreiche Startup-Gründungen mit: eine **starke Bildungslandschaft**. Zudem gab es in den vergangenen Monaten einige spannende Nachrichten über Startups der Region: Ende 2020 überraschte die Übernahme des Biotech-Startups **MYR Pharmaceuticals** für einen Milliardenbetrag viele Beobachter und die aktuellen Finanzierungsrunden des Frankfurter FinTechs **Clark** sowie des Darmstädter Startups **Wingcopter** verdeutlichen die **Dynamik in der hessischen Gründungsszene**.

Gerade in der **Rhein-Main-Region** hat sich ein länderübergreifendes Startup-Ökosystem entwickelt, das durch die drei Städte Frankfurt am Main, Darmstadt und Mainz getrieben wird. Allein in **Frankfurt** wurden 2020 laut Handelsregisterdaten **70 Startups neugegründet** – der zweitbeste Wert unter deutschen Städten mit weniger als 1 Million Einwohnerinnen und Einwohnern. Wenn man in die Region hineinzoomt, wird die **Herausbildung unterschiedlicher Cluster** sichtbar. So zeichnet sich Frankfurt durch seine Stärke und internationale Sichtbarkeit im FinTech-Sektor aus, während Darmstadt von einem intensi-





ven Forschungstransfer profitiert und Innovationen aus der Informatik und den Ingenieurwissenschaften in die unternehmerische Praxis bringt – unter anderem in Zukunftsfeldern wie Cybersecurity.

Trotz der genannten Erfolgsgeschichten bestehen für das hessische Startup-Ökosystem aktuell noch Herausforderungen im Bereich Finanzierung: Während die Region über eine **starke Business-Angel-Landschaft** verfügt, gibt es insbesondere **im Bereich Venture Capital** Nachholbedarf – dort **klaffen Wunsch und Wirklichkeit aktuell noch auseinander**. Durch Impulse zur besseren Vernetzung mit Investorinnen und Investoren und einer Steigerung der Sichtbarkeit kann das Ökosystem gezielt weiterentwickelt werden. Das ist auch für die **Stärkung der Innovationskraft der etablierten Wirtschaft** enorm wichtig, die gerade in Hessen besonders häufig mit Startups kooperiert.

Herausgeber:



Beauftragt durch:



In Zusammenarbeit mit:



Förderer des Deutschen Startup Monitor:



Wirtschaftsförderer für Hessen

Kernergebnisse

1 Hessen hat ein aktives Startup-Ökosystem: Gut 7 % der Startups im Deutschen Startup Monitor stammen aus Hessen – damit liegt der Rücklauf relativ zur Bevölkerung vor anderen Flächenländern wie Bayern oder NRW. Insbesondere die Rhein-Main-Region zeichnet sich durch eine hohe Startup-Konzentration aus.

2 Cluster bieten Chancen: Mit Frankfurt am Main und Darmstadt haben sich zwei Leuchttürme mit eigenen Profilen entwickelt. Während Frankfurt durch seine starke FinTech-Szene geprägt ist, zeichnet sich Darmstadt durch den erfolgreichen

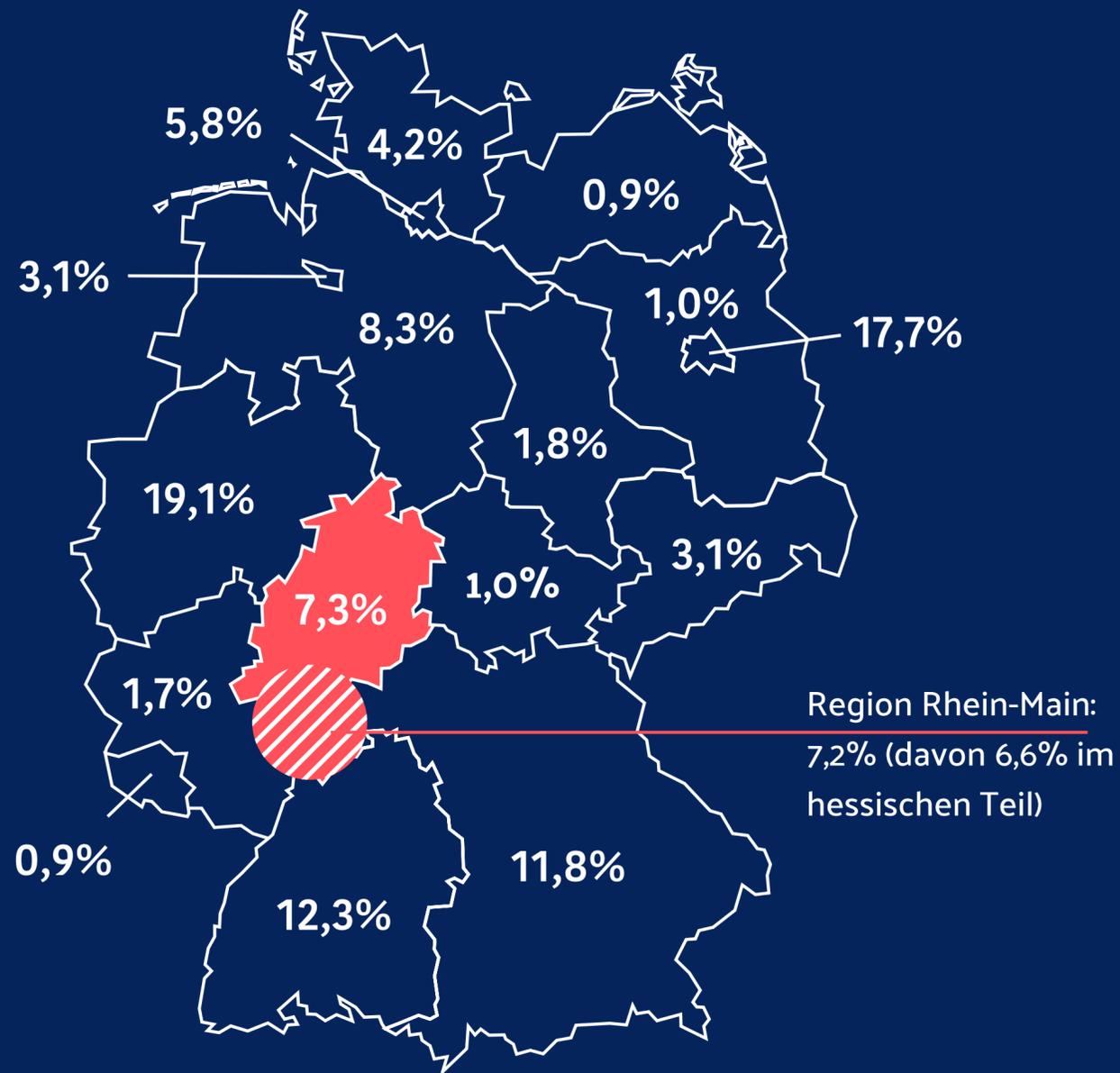
Transfer von Forschung in die unternehmerische Praxis aus.

3 Hochschulen stärken das Ökosystem: Mit dem überdurchschnittlichen Wert von 379 Informatik-Studierenden pro 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern kann die hessische Gründerszene auf einen großen Pool an qualifizierten IT-Fachkräften zurückgreifen. In Darmstadt wird dieser mit Blick auf Startup-Gründungen bereits genutzt – in den Universitätsstädten Gießen, Kassel und Marburg sind hier noch Potenziale zu heben.

4 Kooperationen bringen Innovationen in die Breite: 75 % der hessischen Startups – und damit überdurchschnittlich viele – kooperieren mit etablierten Unternehmen. Das macht sie zu einem zentralen Innovations- und Digitalisierungsmotor für die gesamte Region.

5 Wagniskapital ist zentral für die Weiterentwicklung des Standorts: Schon heute gibt es eine aktive Business-Angel-Szene in Hessen, doch bisher erhalten nur 11 % der hessischen Startups Venture Capital. Mehr Sichtbarkeit und die Vernetzung mit Investoren sind elementar.

Deutscher Startup Monitor (DSM) 2020



Auf folgende Daten greifen wir zurück

Der **DSM** ist seit 2013 die **umfassendste Studie** zum deutschen Startup-Ökosystem:

- wird von mehr als **300 Netzwerkpartnern** im ganzen Bundesgebiet unterstützt.
- bietet **einzigartige Einblicke** in das deutsche Ökosystem sowie seine regionalen Besonderheiten.
- umfasst **142 Fälle aus Hessen** – die Plattform Crunchbase zählt 603 aktive Startups in Hessen¹.



Punktuell werden die Daten des DSM durch **Insights aus dem Handelsregister** von startupdetector ergänzt.

1) Crunchbase Stand: 11.01.2021

Gründungsaktivität unterscheidet sich regional stark

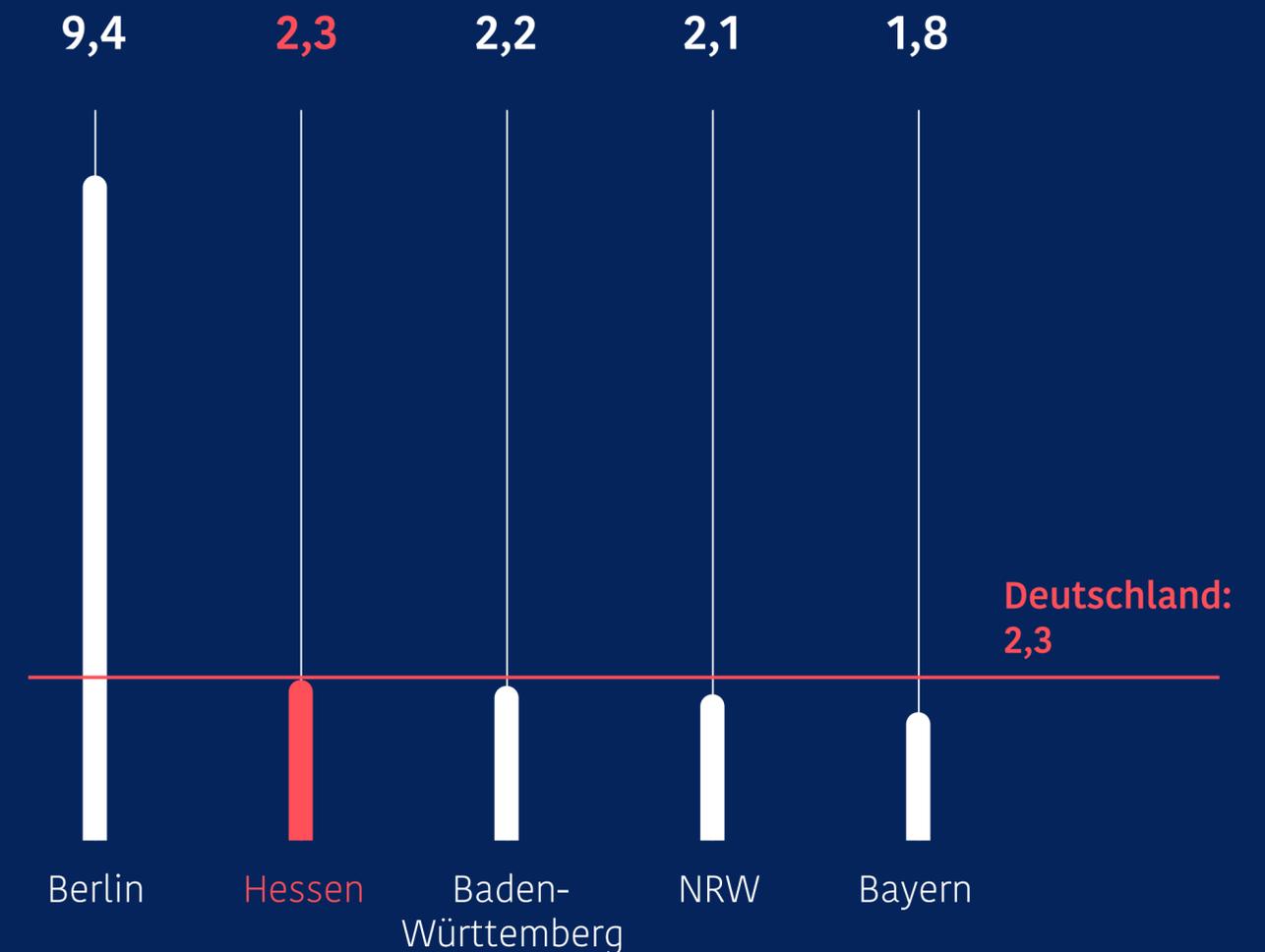
- Die **Gründungsaktivität** in Hessen wird vor allem durch die **Hotspots Frankfurt und Darmstadt** bestimmt.
- Mit Blick auf die **Startup-Phasen** sticht Frankfurt als reiferes und Darmstadt als jüngeres Ökosystem hervor.



Die Needs der Startups hängen eng mit ihrer **Entwicklungsphase** zusammen – dies muss in der Analyse berücksichtigt werden.

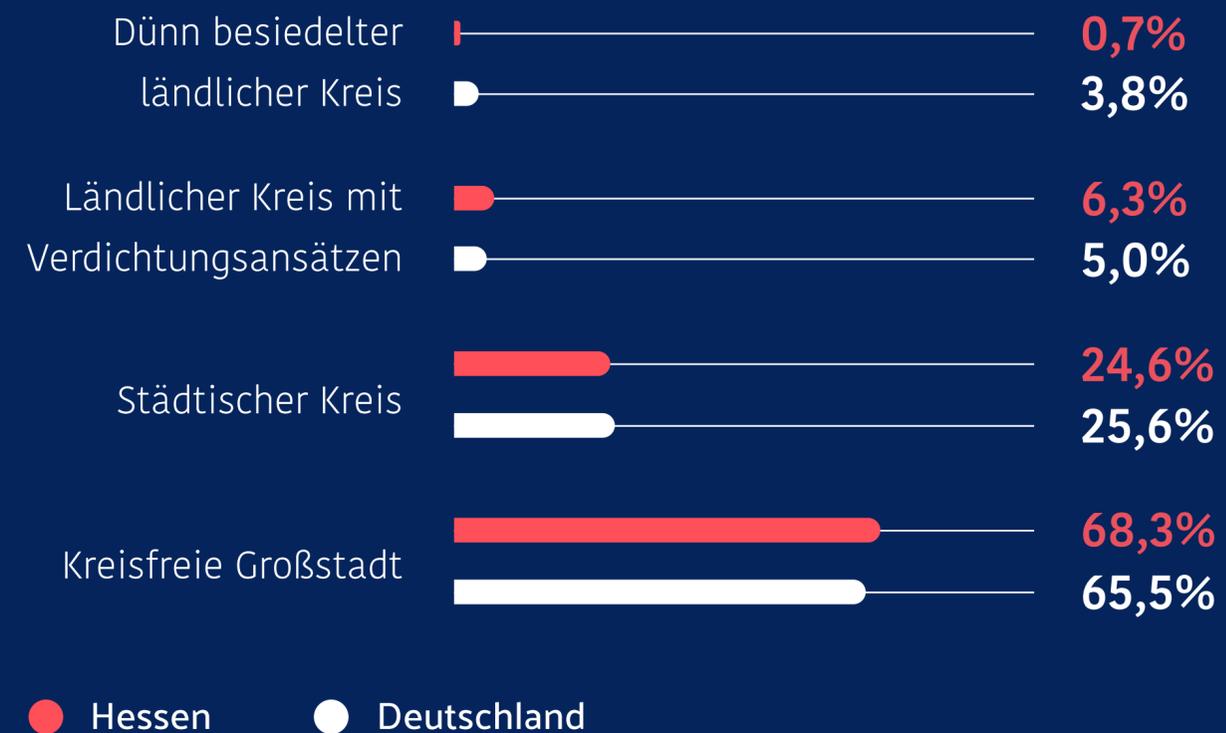


DSM-Startups pro 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner in verschiedenen Regionen





Verteilung der DSM-Startups nach Kreistypen²



2) Typologie der Kreise nach dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung

Hohe Anziehungskraft der Städte ist typisch

Die **Startup-Aktivität** ist in ganz Deutschland in den **städtischen Regionen** besonders **hoch**.

- Dies wird im Land vor allem in **Frankfurt am Main** (3,2 %) und **Darmstadt** (1,3 %) sichtbar.
- In Städten wie **Gießen** (0,4 %), **Kassel** (0,3 %) und **Wiesbaden** (0,2 %) ist die Aktivität noch niedriger.
- In der Region Rhein-Main ist **Mainz** (0,5 %) neben Frankfurt am Main und Darmstadt ein aktiver Standort.



„Frankfurt steht als Bankenmetropole wie keine andere Stadt in Deutschland für den Finanzsektor und gilt als “das” führende Finanzzentrum Kontinentaleuropas. Und obwohl viele erfolgreiche Startups die Region bereichern, scheint der Trend eine Wende zu nehmen: Blickt man beispielsweise auf gängige Standortrankings fällt auf, dass die Region immer öfter auf den hinteren Plätzen rangiert. Der Startup-Standort Frankfurt muss weiterhin gefördert werden und dafür ist sicher auch ein Umdenken in Politik und Wirtschaft notwendig.“

Dr. Marco Adelt (COO und Co-Gründer von CLARK)

Corona-Krise hat kurzfristig viele Startups getroffen

Die **Corona-Krise** hat das Startup-Ökosystem vor **erheblichen Herausforderungen** gestellt. So ...

- waren der **Ausfall von Events** (70,7 %), kurzfristige **Umsatzrückgänge** (56,5 %) und **Auftragsverzögerungen** (56,5 %) die häufigsten Beeinträchtigungen.
- wurden als Reaktion häufig die **Produktentwicklung fokussiert** (57,8 %) und **Investitionen verschoben** (43,0 %) – **Personalabbau** spielte kaum eine Rolle (14,1 %).

Aber: Zugleich hat die Krise zu einer **Beschleunigung der Digitalisierung** in fast allen Sektoren und Lebensbereichen geführt – Startups können hier profitieren.

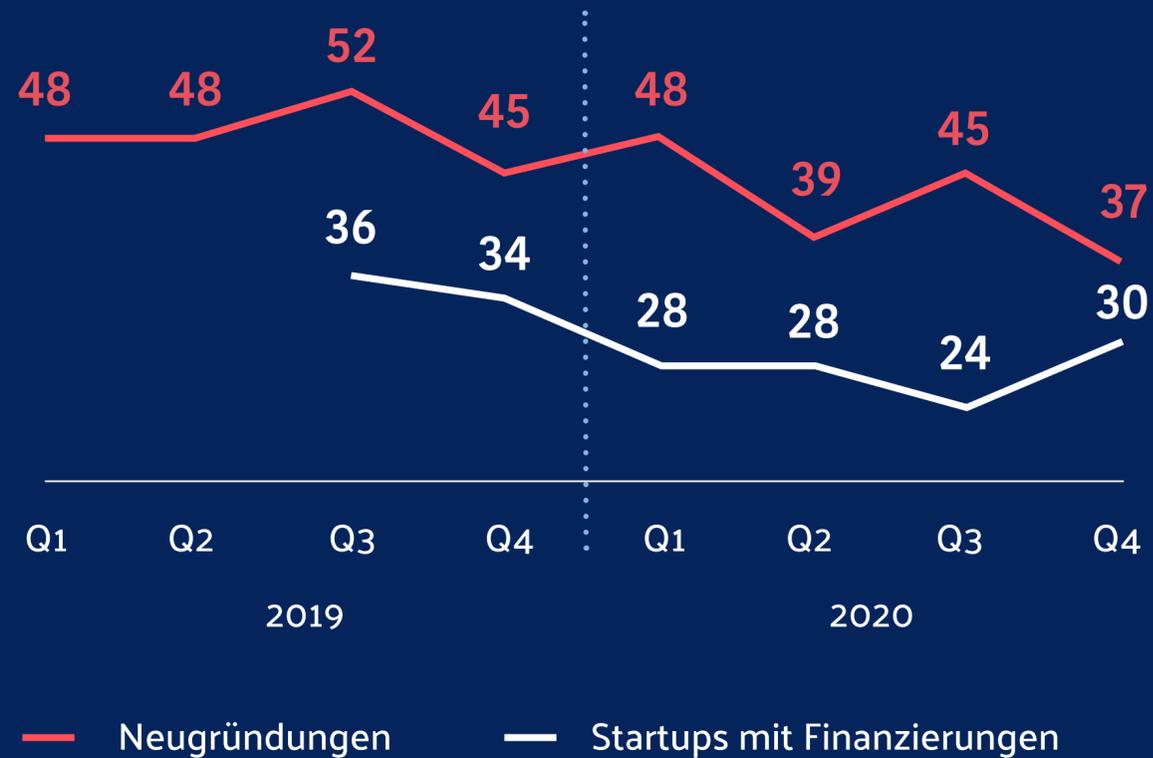


Betroffenheit von der Corona-Krise zum Umfragezeitpunkt (Mai/Juni 2020)



● Hessen ● Deutschland

Neugründungen und Finanzierungsrunden in Hessen⁴



⁴ Startupdetector (Stand 11.01.2021): Daten für Finanzierungen liegen ab Q3 2019 vor.

Aktivität im Ökosystem ist in der Krise rückläufig

- Die Anzahl der Neugründungen ist seit Beginn 2020 leicht zurückgegangen.
- Auch 2019 wurde die Mehrzahl der hessischen Startups in Frankfurt (85) und Darmstadt (23) gegründet.
- Finanzierungen sind im Zuge der Corona-Krise zurückgegangen – Q4 deutet hier auf eine Erholung hin.

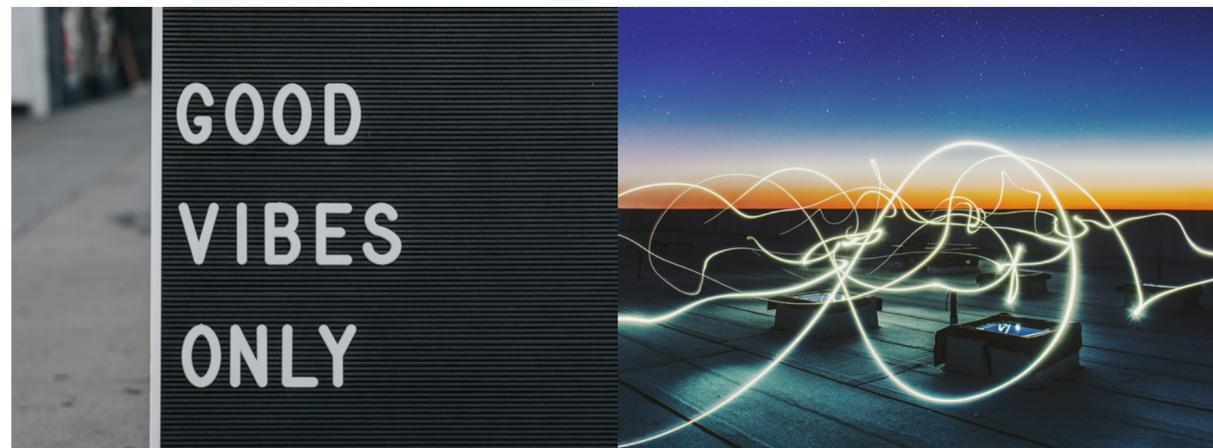


Hotspots sind Eckpfeiler des Ökosystems

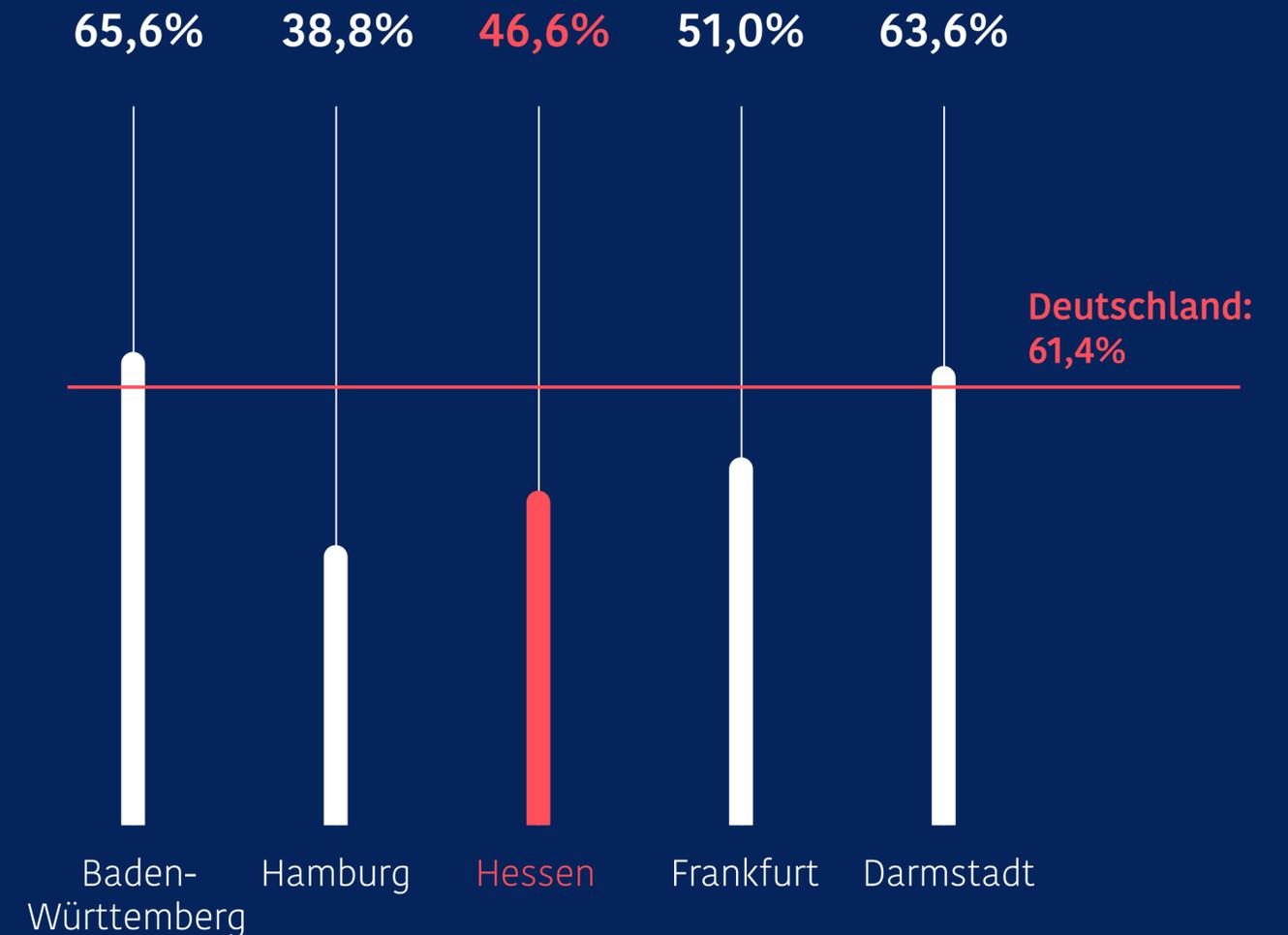
- Die **allgemeine Bewertung** des Startup-Ökosystems Hessens liegt **unter dem Bundesschnitt**.
- In den Startup-**Hotspots** fällt die Bewertung besser aus, hier ist gerade die **Vernetzung stärker ausgeprägt**.



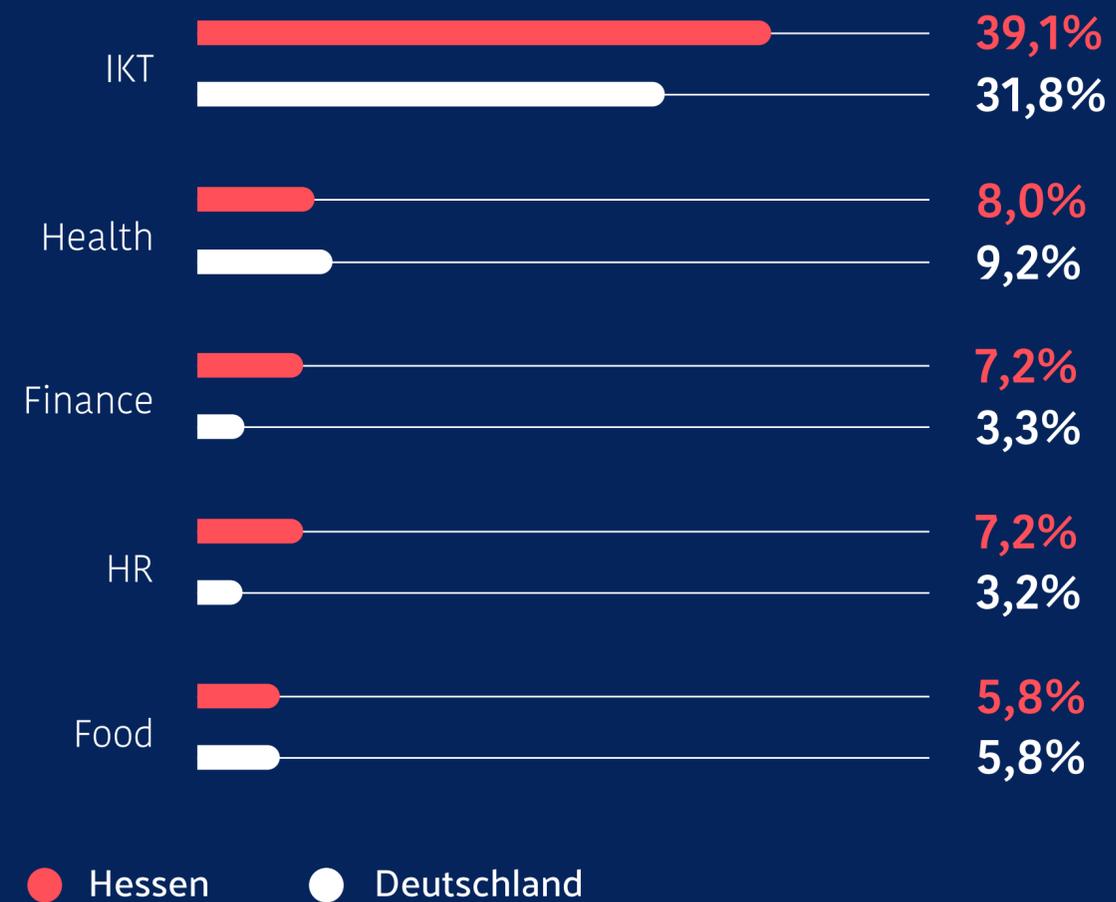
Hotspots können **Impulsgeber** für die **Entwicklung der Startup-Landschaft** in der Breite sein.



Positive Bewertung des Ökosystems im Vergleich zu anderen Regionen



Branchen der Startups (Auswahl)



Gesamtbild Hessens wird durch Cluster bestimmt

- **Branchen-Stärken** der Hessen-Startups liegen in der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT), im Finanzbereich und im Feld Human Resources.
- Die genauere Betrachtung zeigt, dass **regionale** Schwerpunkte bzw. **Cluster** bestehen, die differenziert analysiert werden sollten.



Fokus Frankfurt

Branchen: Finance und HR

Geschäftsmodell: Online-Plattformen



Fokus Darmstadt

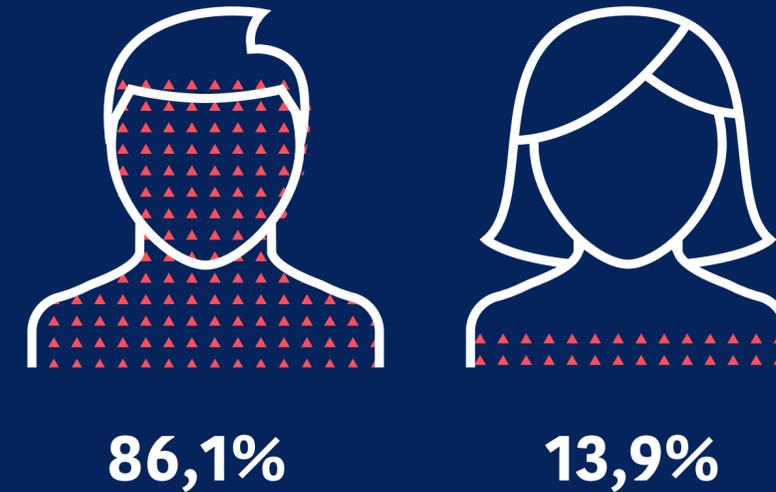
Branchen: IKT und Health

Geschäftsmodell: SaaS

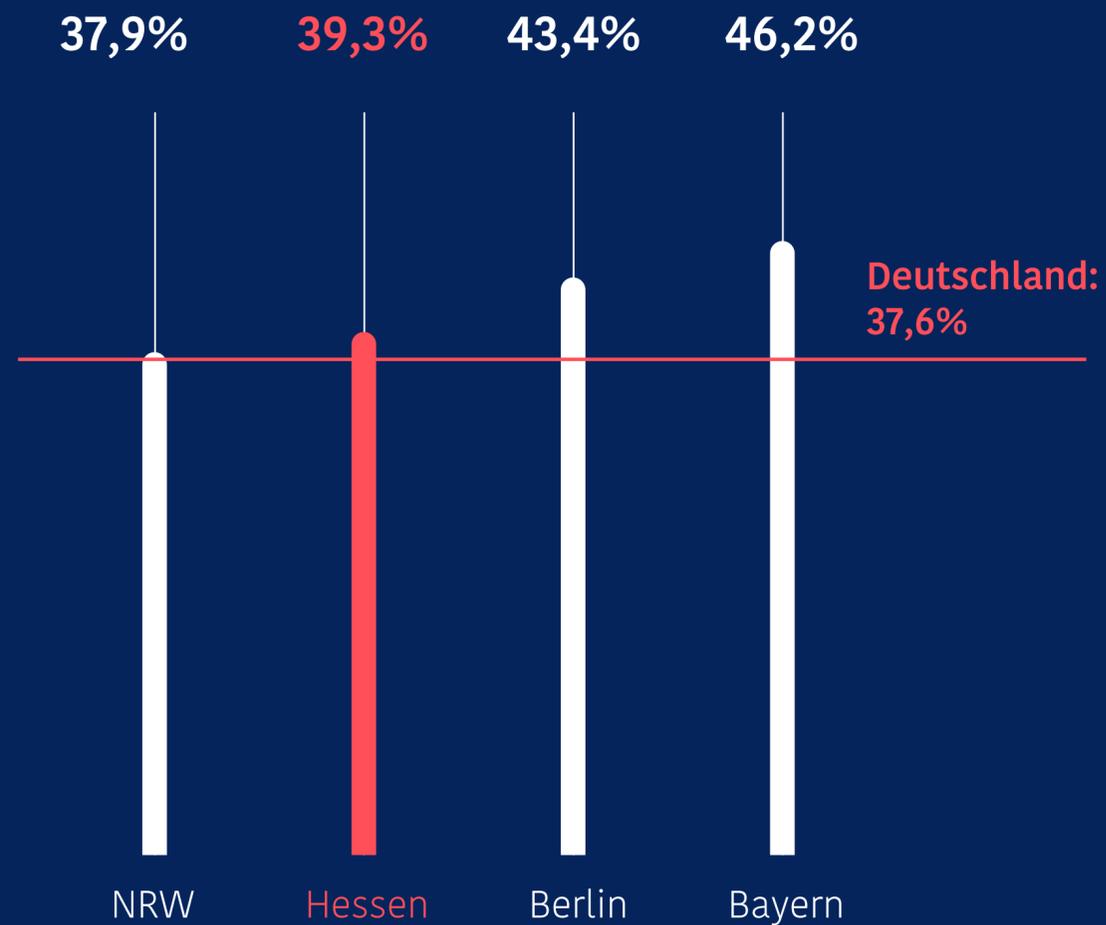
Gründerinnen sind im Ökosystem unterrepräsentiert

- Beim **Gründerinnenanteil** bewegt sich Hessen auf ähnlich **niedrigem Niveau** wie der Bundesschnitt.
- Bei **klassischen Existenzgründungen** ist die **Unterrepräsentation von Frauen** kleiner als bei Startups.
- Gründerinnen und Gründer in Hessen sind durchschnittlich **37 Jahre** alt (DSM: 36,1).
- Mit 57,1 % hat Hessen einen **hohen Anteil** an **Erstgründerinnen und -gründern** (DSM: 52,9 %) – Ausnahme ist Frankfurt am Main (48,3 %).

Anteil der Startup-Gründerinnen und -Gründer nach Geschlecht in Hessen

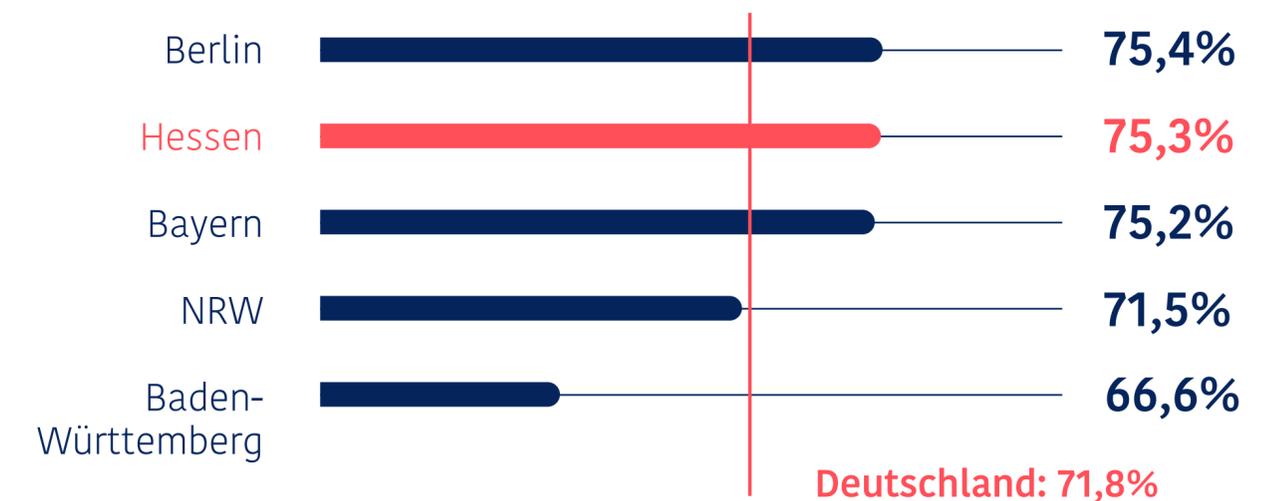


Positive Bewertung der Kooperationsmöglichkeiten



Kooperationen sind ein wichtiger Innovationsmotor

Kooperation mit etablierten Unternehmen



Startups tragen maßgeblich zur **Modernisierung** bestehender Geschäftsmodelle und **der etablierten Wirtschaft** bei. In Hessen funktioniert diese **Vernetzung** überdurchschnittlich gut.

Regionale Schwerpunkte prägen das Ökosystem

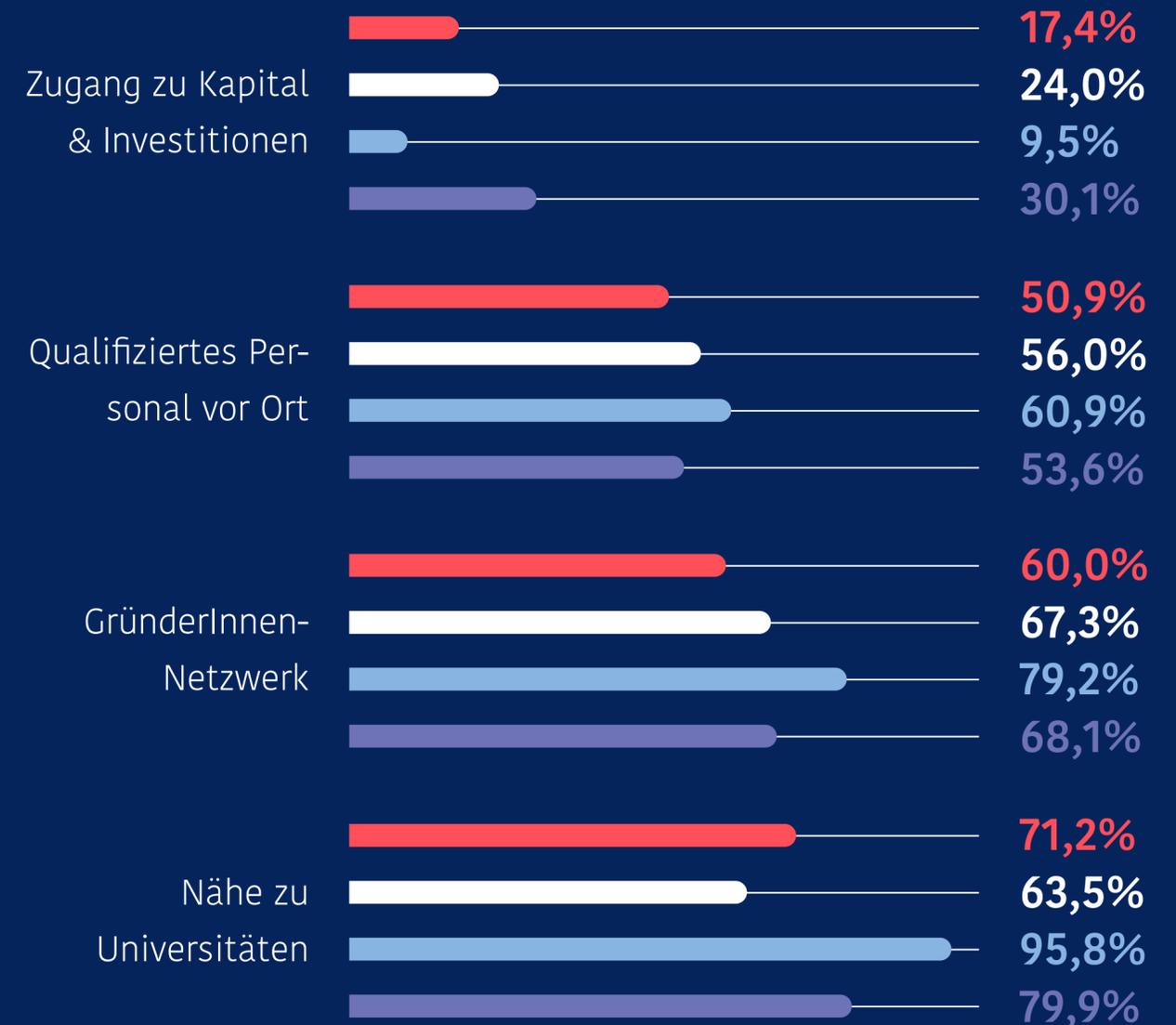
- **Hochschulen prägen Cluster** durch ihre Schwerpunkte: Darmstadt sticht als Standort heraus – hier sehen die Befragten deutliche Vorteile.
- Startups profitieren **von einer starken akademischen Ausbildung vor Ort** – sowohl mit Blick auf die Gründerinnen und Gründer als auch die Mitarbeitenden.

Wo haben die meisten Gründerinnen und Gründer Hessens studiert?



TU Darmstadt
 Goethe-Universität Frankfurt
 Hochschule Darmstadt
 Frankfurt School of Finance & Management
 Justus-Liebig-Universität Gießen

Positive Bewertung des Ökosystems



● Hessen ● Frankfurt ● Darmstadt ● Deutschland



„Anfangs habe ich mich gefragt, ob man ein Unternehmen wie Wingcopter nicht besser im Silicon Valley aufbauen sollte, aber mittlerweile bin ich überzeugt, dass es der richtige Schritt war, in Hessen zu gründen und auch zu bleiben. Neben der Unterstützung von Seiten der Politik haben wir durch den Futury Regio Growth Fonds einen lokalen Co-Lead-Investor, der uns ein einzigartiges Netzwerk bietet und uns aktiv mit Rat und Tat zur Seite steht. Wir wollen von Hessen aus ein globales Unternehmen aufbauen, das durch die Kombination aus effizienter Hardware und modernster Software Marktführer im Bereich der drohnenbasierten Logistik wird.“

Tom Plümmer (Co-Founder & CEO von Wingcopter)

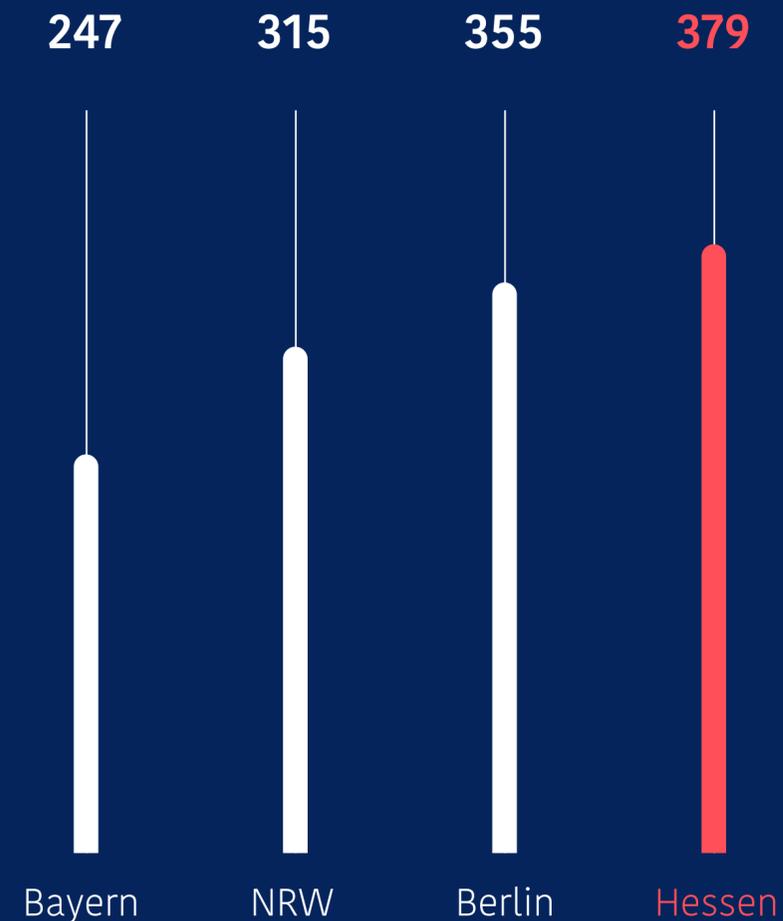
Hessen könnte von Informatik-Stärke profitieren

Abschlüsse der studierten Gründerinnen und Gründer im Vergleich



Während in **Frankfurt die Wirtschaftswissenschaften** dominieren (56 %), ist **Darmstadt stark technisch orientiert** (Informatik: 25 % & Ingenieurwissenschaften: 42 %).

Informatik-Studierende pro 100.000 Einwohnerinnen und Einwohner im WS 2019/2020⁵



⁵ Bundesamt für Statistik (NRW ohne Fernuniversität Hagen)



„Die fünf hessischen Universitäten stellen Orte dar, an denen kontinuierlich in jungen, heterogenen Teams an Neuerungen geforscht wird und innovative Ideen und technische Erfindungen entstehen. Diese wissenschaftlichen Erkenntnisse müssen mittels Ausgründungen verwertet werden, um so den technologischen und gesellschaftlichen Fortschritt voranzutreiben. Dies gelingt gerade hessischen Hochschulen immer besser.“

Prof. Dr. Monika C. Schuhmacher (Professorin für Technologie-, Innovations- und Gründungsmanagement sowie Direktorin des Gründungszentrum ECM an der Justus-Liebig-Universität Gießen)

Netzwerke werden sehr differenziert bewertet

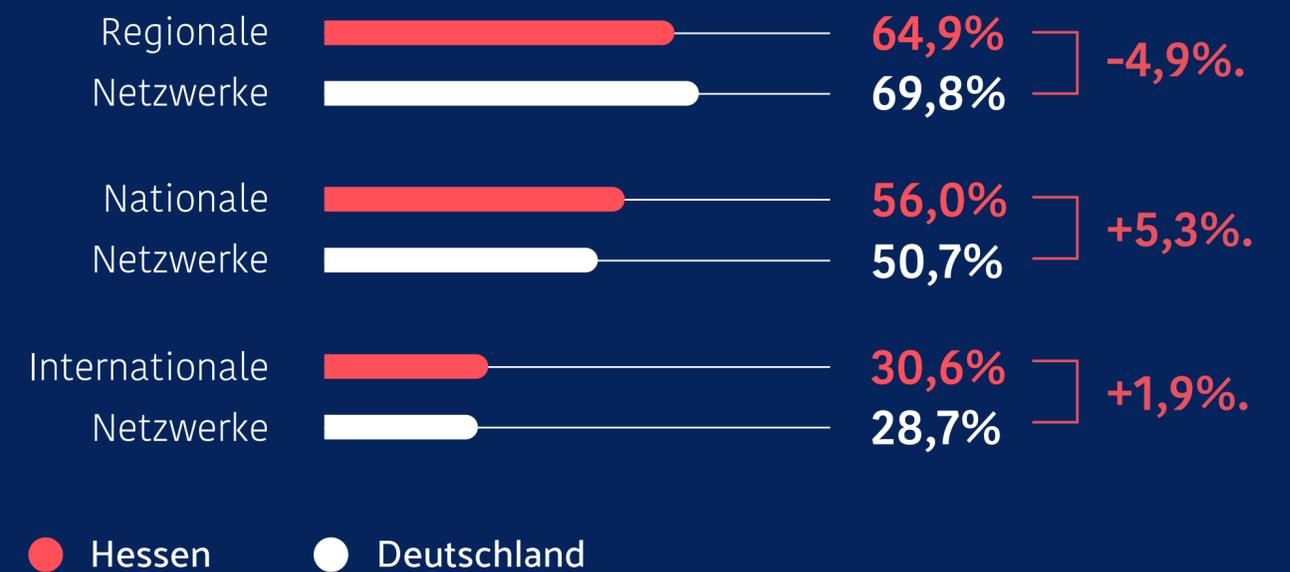
- **Netzwerke** sind ein zentraler **Erfolgsfaktor** von Startup-Ökosystemen.
- Hier besteht **Potenzial bei lokalen Netzwerken**, die noch seltener positiv bewertet werden.



Gründerinnen und Gründer in Hessen haben durchschnittlich **mehr Kontakte auf Online-Karriereplattformen** als im Bundesschnitt.



Positive Bewertung des Ökosystems im Vergleich zu anderen Regionen

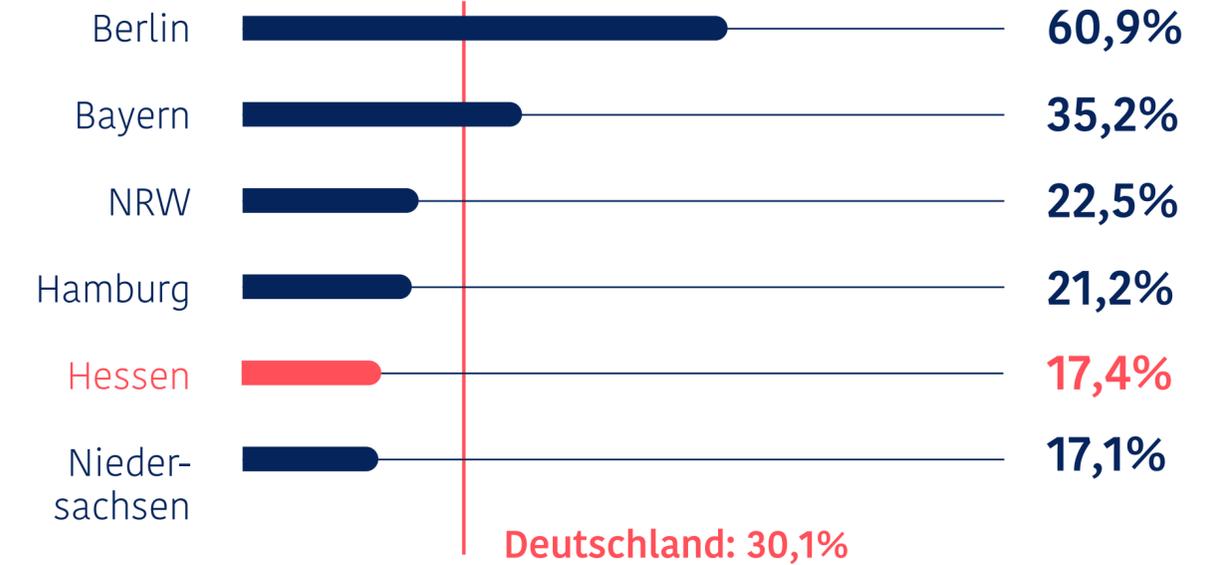


Finanzierungsformen



Beim Kapital hat Hessen Nachholbedarf

Positive Bewertung des Zugangs zu Kapital

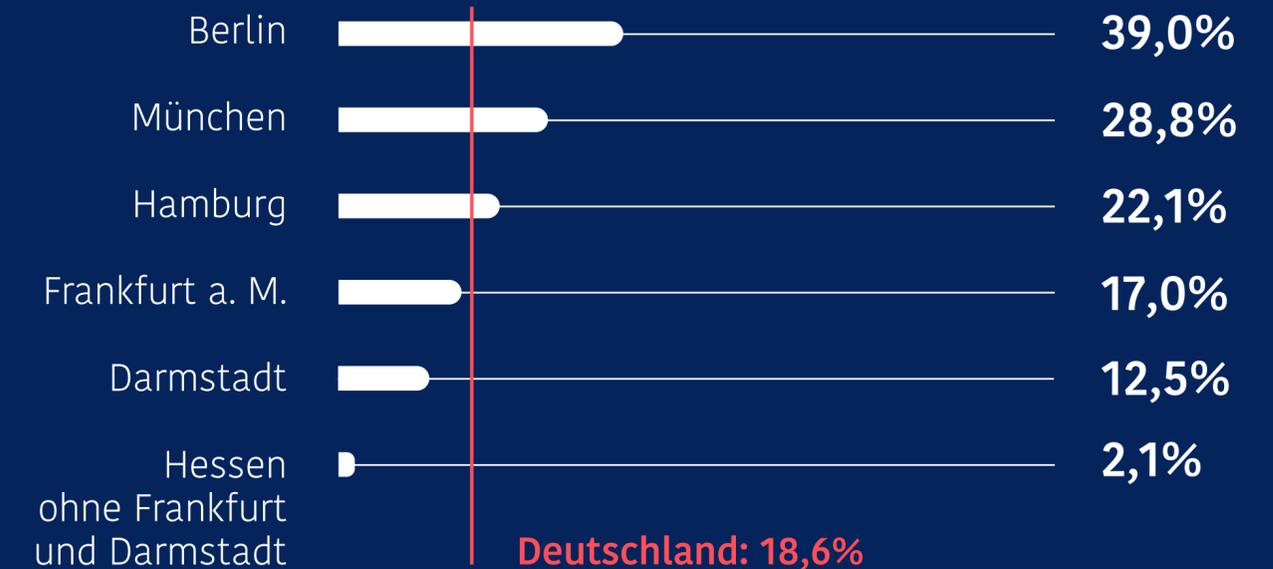


Auch im Vergleich zu anderen Bundesländern herrscht beim **Zugang zu Kapital eine geringe Zufriedenheit** in Hessen.

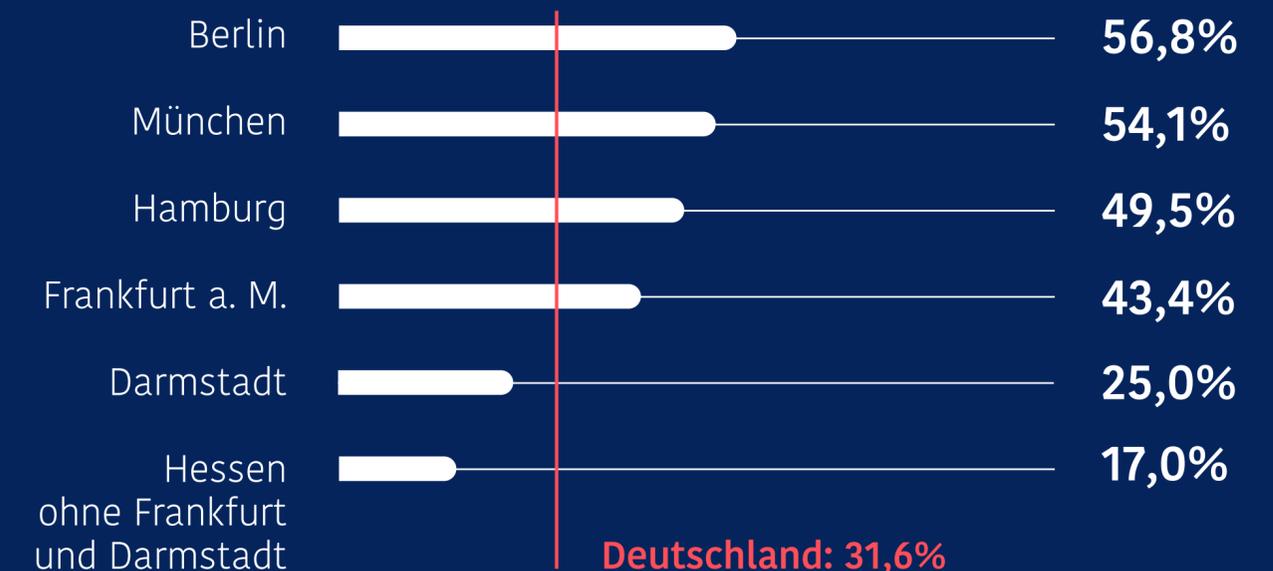
Startup-Finanzierung ist regional verschieden

- Gerade **Venture Capital-Finanzierungen** konzentrieren sich auf wenige **Hotspots** in Deutschland – insbesondere die Metropolen Berlin und München.
- Im Bereich **Business Angels**, die eine wichtige Funktion beim Startup-Wachstum haben, steht Hessen im Vergleich gut da.
- **Staatliche Fördermittel** nehmen gerade in Darmstadt (50,0 %) eine wichtige Rolle ein – Wert ist in Frankfurt kleiner (22,6 %).

Venture Capital-Finanzierung



Business Angel-Finanzierung





„In Hessen – speziell im Rhein-Main-Gebiet – ist der Anfang vergleichsweise leicht: Die Region bietet kompetente Mitarbeiter, startup-erfahrene Dienstleister, eine exzellente Infrastruktur und Kundennähe. Eine Pre-Seed-Finanzierung durch Angel Investoren findet sich – ein überzeugendes Konzept vorausgesetzt – ebenfalls. Deutlich schwieriger wird es für Startups leider bei der Finanzierung des nächsten Schritts, hier hat die Region bzw. das Ökosystem noch Nachholbedarf.“

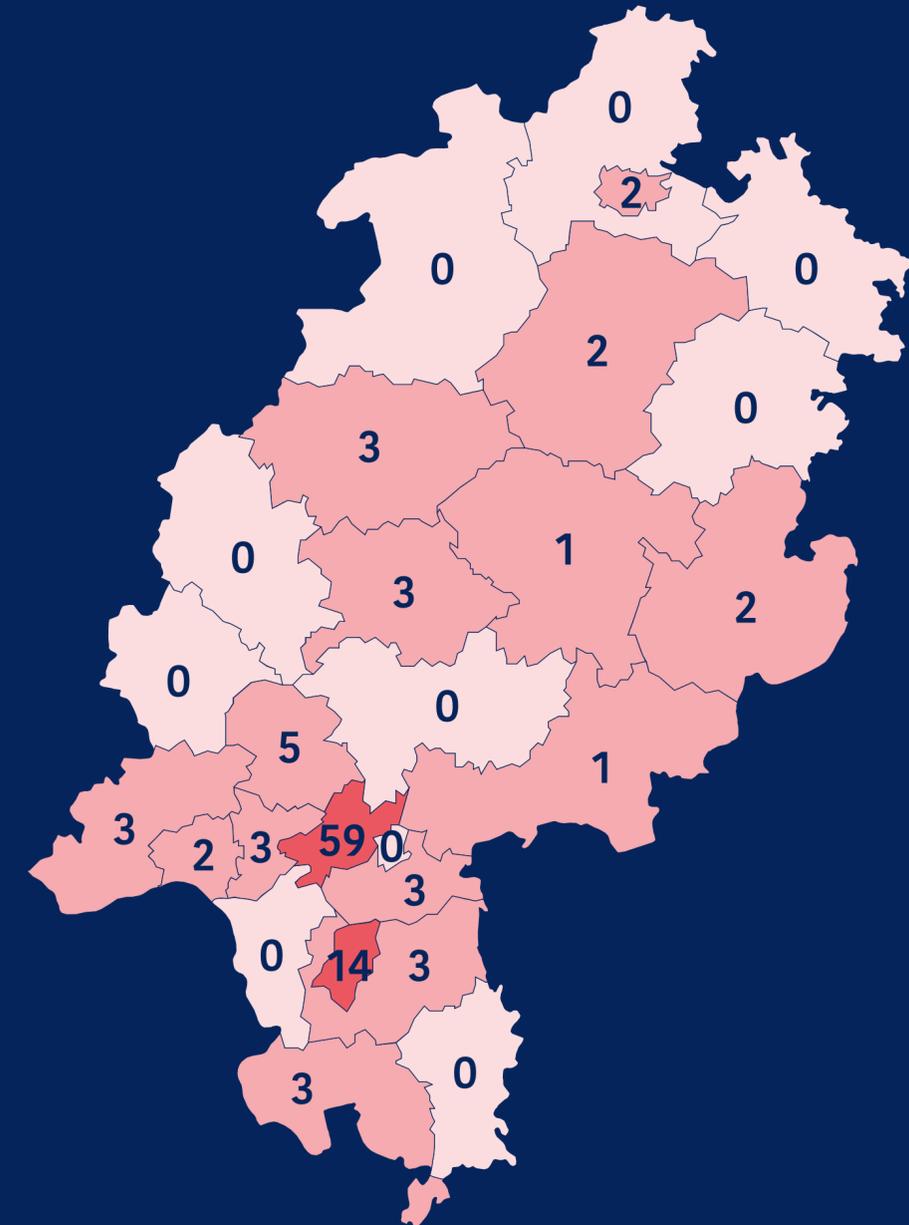
Nikolaus D. Bayer (Managing Partner der BeAI GmbH & Business Angel des Jahres 2020)

Frankfurt ist Investmentzentrum

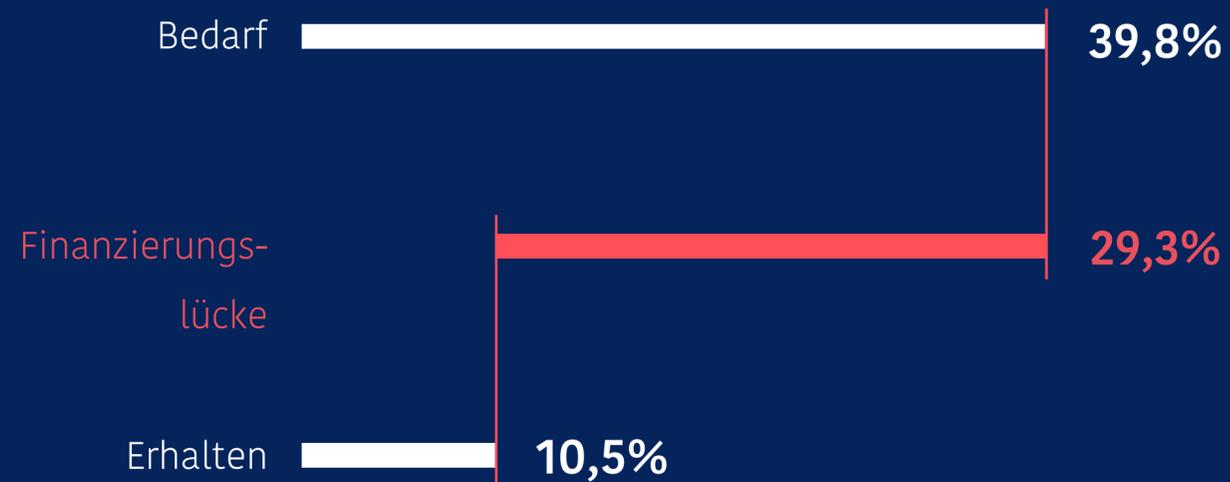
- Von allen **deutschen Finanzierungsrunden** entfielen 2020 **5,4 %** auf **Hessen** – bezogen auf die Einwohnerzahl Platz 5 in Deutschland.
- An **73,6 %** aller **Finanzierungsrunden** in Hessen 2020 waren **Business Angels** als Investoren beteiligt.
- **Finanzierungen konzentrieren** sich deutschlandweit stark auf die **Startup-Hotspots**.



Finanzierungsrunden 2020⁶



Wunsch und Wirklichkeit: Venture Capital



Herausforderung liegt bei VC-Finanzierungen

- **VC-Finanzierungen** sind **essenzieller Baustein** für das Wachstum von Startups und des Ökosystems in der Zukunft – gerade in Frankfurt und Darmstadt besteht hier viel Potenzial.
- **Die Lücke** zwischen Wunsch und Wirklichkeit **bei VC-Finanzierungen** ist in Hessen **besonders groß** – deutschlandweit liegt sie bei 23,8 Prozentpunkten.
- **Wunsch nach Venture Capital** ist in allen Regionen Hessens vorhanden: Frankfurt am Main (49,1 %), Darmstadt (50,0 %) und weiteren Teilen Hessens (43,5 %).



Verbesserung der Finanzierungslandschaft seit 2019: Deutlich mehr Startups als im Vorjahr (45,5 %) haben 2020 externes Kapital aufgenommen (54,5 %).

Zusammenfassung

In Hessen hat sich ein dynamisches Startup-Ökosystem entwickelt, mit ...

hoher Gründungsaktivität trotz Krise:

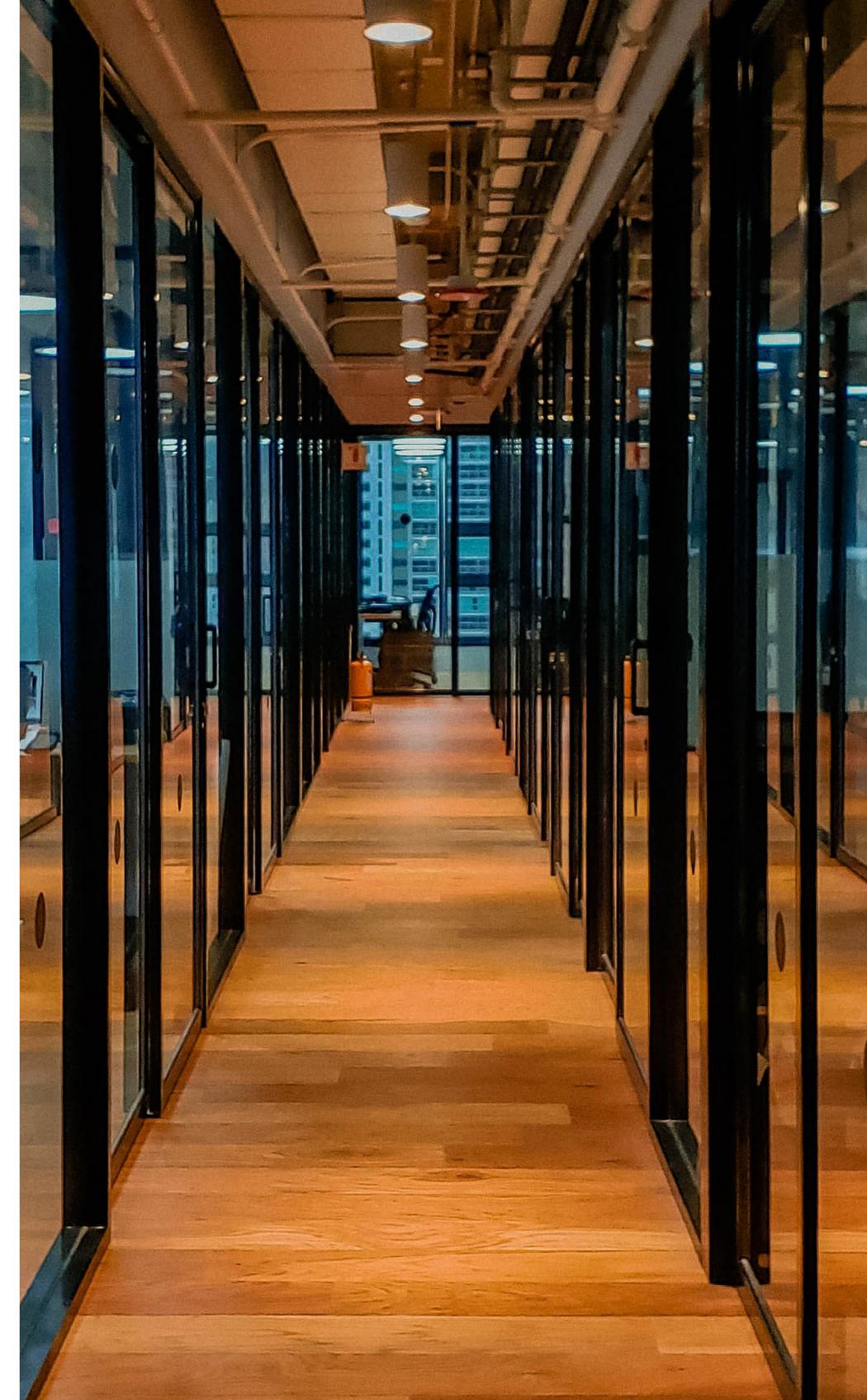
Mit 169 Startup-Gründungen in 2020 und großen aktuellen Finanzierungsrunden ist eine hohe Dynamik erkennbar.

Standorten mit spezifischen Stärken:

In Hessen haben sich mit Frankfurt und Darmstadt zwei Hotspots mit eigenem Profil herausgebildet.

Herausforderungen im Bereich Wachstum:

Trotz größerer Finanzierungsrunden in den vergangenen Wochen gilt es den Zugang zu Wagniskapital im Land weiter zu stärken.





Alexander Grau

Projektmanager und Ecosystem Management
alexander.grau@htai.de

Ansprechpartner



Jannis Gilde

Projektleiter Research
Jannis.gilde@deutschestartups.org

Dr. Alexander Hirschfeld

Teamleiter Research
alexander.hirschfeld@deutschestartups.org

Vanusch Walk

Referent Research und Politik